

Endlich wieder Sommerparty in Gittelde

Am 6. August veranstaltet der Junggesellenklub sein Traditionsfest

Gittelde. Wegen der Corona-Krise musste auch die traditionelle Sommerparty des Junggesellenklubs Gittelde zwei Jahre pausieren. Aber in diesem Jahr können sich die Besucher wieder auf eine Sommerparty auf dem Alten Schulhof freuen. Diese startet am Samstag, 6. August. Beginn ist um 20 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung wird DJ Melody aus Katlenburg mit Songs aus den Charts, Schlagern, Unterhaltungsmusik und Rockklassikern sorgen. Für das leibliche Wohl gibt es Getränke, Bratwurst, Spezialitäten vom Grill und ab 22 Uhr leckere Cocktails. Der Eintritt ist wie immer frei.

Der Junggesellenklub bedankt sich bei seinen Sponsoren – Edeka Gärtner, Mario Peter, Frank Höchler, Winter Formenbau, Ternerde, HKL Bau und Schmidts Schrotthandel – für die Unterstützung. *hm*



Joshua Friederichs, Laura Eicke und Jan-Enzo (von links) Lück freuen sich auf die Sommerparty.

HERMA NIEMANN/HK

Termine

Das nächste Tschärper-Frühstück der Siedlergemeinschaft „Grüne Tanne“ findet am Montag, 1. August, um 10 Uhr, im Vereinsraum „Altes Rathaus“, Markt 18, in Bad Grund statt. Nach alter Tradition bringt jeder Teilnehmer zu diesem Frühstück sein Essen und sein Tschärper-Messer mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zu kommendem Dienstag, 2. August, lädt das Fidem-Netzwerk wieder zum Demenzcafé ein. Die Moderation übernimmt Carola Stümmel vom Servicezentrum der AOK. In lockerer Atmosphäre treffen sich medizinische und behördliche Fachkräfte mit Betroffenen und pflegenden Angehörigen zum Austausch. Beginn ist um 14.30 Uhr im Café Antique, am Markt 1, in Bad Grund. Das Demenzcafé ist offen für alle Interessierten. Wegen der nötigen Platzreservierung, ist eine kurze persönliche Anmeldung erwünscht in der Ergotherapiepraxis Dr. Muschinsky, Gittelde, ☎ 05327/8699209 (es genügt eine Nachricht auf AB) oder E-Mail: info@ergopraxis-badgrund.de.

Der SoVD-Ortsverband Gittelde-Windhausen lädt zum Jubiläum „75 Jahre SoVD-Ortsverband Gittelde-Windhausen“ und Sommerfest am Samstag, 20. August, 15 Uhr, ins Schützenhaus, Am Sportzentrum 3, nach Gittelde ein. Es wird um Anmeldung bis spätestens 1. August schriftlich oder fernerndlich gebeten bei der Frauenbeauftragten, ☎ 05327/8694586, oder bei der 2. Vorsitzenden Heidemarie Häusler, ☎ 05327/4592.

Der nächste Vortragsabend der Siedlergemeinschaft Gittelde zum Thema Grundsteuerreform findet am 5. August statt. Referent ist ab 18 Uhr der Landesgeschäftsführer des Verbands Wohneigentum Niedersachsen, Tibor Herzog, im Gemeindezentrum Gittelde, Schulstraße 4. Gäste willkommen. Anmeldung beim 2. Vorsitzenden Winfried Kippenberg, ☎ 05327/2468, oder unter wk-info@email.de erbeten.



Die Hängebrücke im Weltwald ist ein beliebtes Fotomotiv.

HERMA NIEMANN/HK

Kleine Burgruinen-Tour und Quellen-Hopping

In der Gemeinde Bad Grund können sich „daheimgebliebene“ Urlauber bei Wanderungen und Ausflügen auch eine schöne Zeit machen

Herma Niemann

Bad Grund. Zuhause kann es im Sommer auch schön sein. Spazieren gehen, Wandern, Fahrradfahren oder einfach schöne Aussichten genießen und den Wissensdurst stillen, das geht auch in der Gemeinde Bad Grund. Unter anderem laden drei Burgruinen und verschiedene Quellen zu kleinen Ausflügen ein.

Hier einige Ausflugstipps mit sehenswerten Orten in der Gemeinde Bad Grund.

Bergstadt Bad Grund

1. Aufstieg zum Hübichenstein: Der Hübichenstein ist ein etwa 50 Meter hoher und steil aufragender Kalkfelsen nördlich von Bad Grund nahe der Bundesstraße 242. Oben auf dem Felsen befindet sich das Kaiser-Wilhelm-I.-Denkmal. Eine Sage besagt, dass am Hübichenstein das Zuhause von Zwergen, Gnomen, Elfen und dem Zwergenkönig Hübich war.

2. Wandern durch den Weltwald: Mit 65 Hektar ist der Weltwald einer der größten Baumgärten Deutschlands. Weit mehr als 600 verschiedene Baum- und Straucharten aus aller Welt wachsen auf dem Gelände. Dazu gibt es für große und kleine Entdecker viel zu sehen, wie zum Beispiel den Indianerpfad oder die Hängebrücke.

3. Uhrenmuseum: Das Uhrenmuseum Bad Grund gehört mit seinen ca. 1.600 Exponaten aus rund 600 Jahren Zeitmessung auf 800 Quadratmetern zu einer der größten Sammlungen Europas. Die einzelnen Abteilungen zeigen eine eindrucksvolle Entwicklung von der Gotik, Renaissance, Barock und Biedermeier über Gründerzeit und Jugendstil bis in die fünfziger Jahre.

4. Höhlenerlebniszentrum mit Iberger Tropfsteinhöhle: Im Iberg bei Bad Grund befindet sich die Iberger Tropfsteinhöhle. Sie ist viele Millionen Jahre alt und zählt zu den meist besuchten Schauhöhlen. Sie ist übrigens bereits Schauhöhle seit 1874. Im Museum sind die Forschungen rund um die Toten – einer der ältesten Großfamilien – aus dem Höhlengrab der „Lichtensteinhöhle“ nahe Förste zu sehen.

5. Bergbaumuseum Knesebeck-schacht: Hier gibt es Einblicke in die Montanhistorie mit alter Bergbautechnik zum Anfassen und Führungen. Das Wahrzeichen ist der 47 Meter hohe Hydrokompressorenturm.

6. Wandern zum Iberger Albert-turm: Neben dem Turm steht die Waldgaststätte, die zur Zeit jedoch wegen Personalmangels geschlossen hat. Es werden aber Kaltgetränke im SB-Kühlschrank angeboten.

7. Wandern auf der König-Hübich-Route: Der Horizontalweg mit wenigen Steigungen führt rund um Bad Grund mit Ausblicken in die Bad Grundner Täler, vorbei am Weltwald, Hübichenstein, Iberger Tropfsteinhöhle und der Schachanlage Knesebeck. Es gibt auch noch einige weitere Wanderwege.

8. Minigolfanlage: Spaß für Groß und Klein gibt es von Mittwoch bis Sonntag auf der Minigolfanlage im Atriumpark.

9. Märchentäl Bad Grund: Hier sind die beliebten Märchen in jeweils fünf Bühnenbildern liebevoll dargestellt. Neu hinzugekommen ist ein Zwergenatelier, das zum Malen und Basteln einlädt, sowie verschiedene Stationen zum Spielen.

10. Gesundheitszentrum: Im Gesundheitszentrum kann man im 32 Grad warmen Solehallenbad die Seele baumeln lassen, das Fitness-Studio besuchen oder in der Physiotherapiepraxis das Wohlbefinden steigern. Auch Nichtschwimmer können sich angstfrei im Solehallenbad bewegen, denn die Wassertiefe beträgt 1,35 Meter. Das Bowling-Center öffnet für Gruppen nach Vereinbarung (www.bowling-badgrund.de).

Badenhausen

11. Wanderung zur Hindenburg: Die Ruine liegt in 30 Metern oberhalb der Söse. Von dort hat man einen schönen Ausblick. Die Burg hatte ihren Zweck in der Kontrolle der nahe liegenden Thüringer Heer- und Handelsstraße und wurde 1152 das erste mal genannt. Von der Hindenburg aus kann man eine Wanderung auf den



Vom Schützenplatz in Badenhausen startet man über die Söse zu einem kleinen Aufstieg zur Ruine Hindenburg.

HERMA NIEMANN/HK



Wissenswertes über die Montanhistorie gibt es im Bergbaumuseum Knesebeck-schacht.

HERMA NIEMANN/HK-ARCHIV

Pagenberg zum Naturdenkmal Königstein machen.

12. Ausflug zum Naturfreundehaus: Von dort aus kann man am Uferbach entlang, über die Felder oder durch den Wald wandern.

Gittelde/Teichhütte

13. Wanderung zur Stauffenburg: Auf den gut ausgeschilderten, leichten bis mittelschweren Wanderwegen können vom Freizeitgelände aus beliebige lange Strecken als Wanderer, Radfahrer oder Mountainbike-Fahrer zurückgelegt werden. Die Ruine Stauffenburg gehört zwar zu Seesen/Münchehof, ist aber von Gittelde aus gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Ruine der ehemaligen Befestigungsanlage stammt aus dem 11. Jahrhundert.

Unter anderem kann man bei einer Wanderung durch den Gittelder und Stauffenburger Forst eine Pause am Eichkampsborn machen, eine idyllisch in einer Senke gelegene Quelle, wo auch eine Sitzgruppe steht. Die Quelle findet man, wenn man an der Hütte Eichenweg links geht, sie ist ausgeschildert.

14. Freizeitgelände des Harzklub-Zweigvereins: Nach Wanderungen oder Ausflügen kann man an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 18 Uhr in der Hütte einkehren und sich von dem ehrenamtlichen Team mit Leckereien verwöhnen lassen.

Eisdorf

15. Ausflug zur Krytertalquelle im Wasserschutzgebiet von Eisdorf: Dazu startet man im Neubaugebiet Nördlich Oberdorf, geht

am Goldbach entlang in Richtung Wald. Nach zwei bis drei Kilometern ist man angekommen. Von dort aus kann man auch andere Wanderungen in Richtung Willensen oder Westerhof unternehmen.

Windhausen

16. Noch eine Burgruine, nämlich die Reste der Burg in Windhausen: Die Höhenburg wurde 1338 erstmals erwähnt. Vom Plateau hat man eine schöne Panorama-Aussicht. Die Burg befindet sich am Karstwanderweg.

17. Beliebtes Ausflugsziel ist auch die Steinbühelhütte. Starten kann man für diesen kurzen Ausflug am Waldparkplatz zwischen Windhausen und Bad Grund auf der L524.

18. Karstwanderweg: Außer dem führt an den Ortschaften Badenhausen, Windhausen und Bergstadt Bad Grund der Karstwanderweg vorbei. Mehr Infos dazu unter www.karstwanderweg.de.

19. In Gittelde lädt der kleine Schülerteich, in Badenhausen der Mönchsumpf und der Uferbachsee, in Willensen der Feuerlöschteich sowie in Bad Grund der Taubenborner Teich zum Verweilen ein.